

Situation in der Bundesrepublik Deutschland

Im Hinblick auf die UN- Kinderrechtskonvention muss auch die Situation von Kindern in Deutschland hinterfragt werden. Hierbei steht vor allem das Thema Kinderarmut oftmals im Fokus. Darüber hinaus verletzen das gegliederte und sozial ausgrenzende Bildungssystem sowie Gewalt gegen Kinder und Jugendliche eindeutig die Ziele der UN-Kinderrechtskonvention.

Kinderarmut

Laut Kinderschutzbund leben in Deutschland ca. 2,5 Mio. Kinder unterhalb der Armutsgrenze. (Was soll das heißen?) Kinderarmut ist die Folge der Einkommensarmut der Eltern und bedeutet eine massive Verletzungen von Kinderrechten wie

- schlechte und ungesunde Ernährung
- schlechtere Zugangschancen zu Bildung
- weniger soziale Kontakte und Stigmatisierung
- Schlechterer Zugang zu ärztlicher und medizinischer Versorgung

In einem wohlhabenden Industrieland wie Deutschland ist es untragbar und gesellschaftspolitisch skandalös, dass Kinder unter solchen Bedingungen leben müssen. DIE LINKE fordert konsequent eine Grundsicherung für Kinder. Dem neoliberalen Sozialraub und Sozialstaatsabbau setzt DIE LINKE ihre politischen Alternativen entgegen. Die Schwächsten in einer Gesellschaft wie Kinder und Minderjährige müssen besonders geschützt werden. .

DIE LINKE fordert:

- gute Arbeit für alle, einen existenzsichernden und Armut vermeidenden, flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn in Höhe von 10 EURO/Stunde
- ausreichendes kostenloses Angebot von Krippen- und Kitaplätze insbesondere für Alleinerziehende mit Ganztagsbetreuung und qualifiziertem und angemessen bezahltem Personal
- kostenlose Sprachförderung für Kinder aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Bevölkerungsschichten und mit Migrationshintergrund

- Abschaffung der mehrgliedrigen Schulsystems und Einführung der integrativen Gemeinschaftsschule für alle Kinder
- Abschaffung von HARTZ IV und Einführung einer repressionsfreien, bedarfsorientierten Grundsicherung, um Einkommensarmut zu beseitigen und soziale Stigmatisierung zu bekämpfen. Zuzahlungsbefreiung im Gesundheitswesen für Einkommensschwache

Gewalt gegen Kinder

. Gewalt gegen Kinder ist leider kein Einzelphänomen in Deutschland. Nahezu jedes fünfte Kind bzw. Minderjähriger wird zeitweilig Opfer häuslicher und innerfamiliärer Gewalt.

Laut Kriminalstatistik von 2010 waren 183 Kinder Opfer von Tötungsdelikten, 14.696 Kinder wurden sexuell missbraucht. Die Dunkelziffern sind noch deutlich höher. Erschreckend ist auch die Zahl der Mädchen, die in Deutschland von Genitalverstümmelung bedroht sind. Insgesamt sollen nach Angaben von Terre des Hommes zwischen 30.000 bis 50.000 Mädchen betroffen sein¹

DIE LINKE fordert die rückhaltlose Aufklärung von Gewalt gegen Kinder, die konsequente Bestrafung der Täter sowie besseren Opferschutz und mehr Präventionsarbeit.

Recht auf Mitbestimmung:

Kinder haben ein Recht auf freie Meinungsäußerung und Mitbestimmung in der Familie, am Wohnort, in der Schule und bei der Freizeitgestaltung.

Kinder haben konkrete Vorstellungen, die von der Politik ernst genommen werden müssen. So möchte die Mehrzahl der Jugendlichen bspw. eigene Jugendclubs, aber auch Plätze zum Toben, für sportliche Aktivitäten oder einfach zum Relaxen.

¹ <http://www.taskforcefgm.de/2011/05/kriminalstatistik-2010-wieder-mehr-gewalt-gegen-kinder/>

Zudem sind Kinder häufig starkem Leistungsdruck und Stress in der Schule und in der Familie ausgesetzt. . .

DIE LINKE fordert mehr Freiräume für Kinder und Jugendliche zur individuellen Freizeitgestaltung. Die Mitgliedschaft in Sportvereinen und der Besuch von Musikschulen muss kostenfrei sein. Dies fördert die sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zur gewaltlosen Austragung von Konflikten in der Familie und im gesellschaftlichen Umfeld .

Kinderrechte müssen ins Grundgesetz aufgenommen werden! .